

von effinger stiftung

Jahresbericht

2016

Inhalt Jahresbericht 2016

von effinger stiftung

Überblick Von Effinger Stiftung

- 2 Herkunft, Selbstverständnis, Auftrag
- 6 Unsere Einrichtungen

Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

- 10 Vorwort des Präsidenten

Klinik Im Hasel AG

- 16 Vorwärtsstrategie geht auf
- 20 Positive Bilanz durch und durch

Effingerhort AG

- 28 Stein um Stein
- 32 Neubau bereitet Freude

IZ Integrationszentrum AG

- 38 Qualität zählt sich aus
- 40 Sehr zufriedenstellende
Fremdanalyse

Zahlen und Fakten

- 48 Öffentlichkeitsarbeit
- 50 Statistik
- 51 Spenden
- 54 Erfolgsrechnung

Bericht der Revisionsstelle

- 58 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2016

Herkunft, Selbstverständnis, Auftrag.

Julie von Effinger auf Schloss Wildegg glaubte an die Möglichkeit des Menschen, sich zu ändern. Am 14. Februar 1911 gründete sie eine Stiftung, um «der Trunksucht zu steuern» und «zur sozialen Erhebung der betroffenen Mitmenschen beizutragen».

In den vielfältigen Einrichtungen der Von Effinger Stiftung suchen wir heute von der Diagnose über vielfältige Therapieformen bis zur Selbsthilfe gemeinsam mit unseren Patienten und Bewohnern nach neuen, sicheren Wegen.

Als verlässlicher Partner begleiten wir sie mit Respekt und Engagement durch den Genesungsprozess – Schritt für Schritt zurück in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben.

Eine Stiftung – viele Einrichtungen

Die Von Effinger Stiftung betreibt ein Netz von Einrichtungen im Aargau, die wesentliche Teile der Suchthilfe abdecken: von der Diagnose über den Entzug und die Therapie bis zur Wiedereingliederung in Arbeit und Gesellschaft.

Die Einrichtungen unterscheiden sich in ihren Angeboten, sind aber alle aus derselben Haltung heraus geführt: Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt und pflegen eine Kultur des respektvollen Umgangs und der persönlichen Begleitung.

Bewährte Konzepte verbinden wir mit neusten Erkenntnissen. Unsere Angebote sind lebensnah, ganzheitlich und nachhaltig – auch im Sinn der Prävention. Einstieg und Ausstieg sind in allen Krankheitsphasen möglich.

Die aktive Gestaltung des Aufenthalts und das persönliche Wohl der Patienten und Bewohner liegen uns am Herzen. Wir stellen unser gesamtes Wissen und Können in den Dienst des Einzelnen und haben auch in Fällen Erfolg, wo andere Methoden nicht mehr greifen.

Wir sind ein grosser Versorger im Suchtbereich des Kantons Aargau, ein unverzichtbares Glied in der medizinisch-psychologischen Versorgungskette und ein Zuhause für Menschen ohne soziales Netz.

Unsere Einrichtungen.

Unsere Einrichtungen.

Klinik Im Hasel AG



Stationäre Therapie Gontenschwil

Die STG ist spezialisiert auf die Therapie stoffgebundener und stoffunabhängiger Abhängigkeitsformen mit einem Kompetenzschwerpunkt zur Behandlung von Traumafolgestörungen.



Ambulatorium Lenzburg

Als Teil der Klinik Im Hasel bietet das niederschwellige Ambulatorium suchtmedizinische Abklärungen und ein breites therapeutisches Angebot für Betroffene und Angehörige. Auch öffentliche Stellen, Behörden und Betriebe können sich beraten lassen.



Tagesklinik Lenzburg

Die Anfang 2014 eröffnete, abstinentenorientierte Tagesklinik ist auf die Behandlung von stoffgebundenen Suchterkrankungen sowie komorbiden Krankheitsbildern spezialisiert. Sie schliesst die Lücke zwischen dem stationären Klinikaufenthalt und unseren ambulanten Angeboten.

Effingerhort AG



Rehahaus Effingerhort

Das Rehahaus Effingerhort ist die älteste Einrichtung im Aargau und liegt hoch über dem Aaretal. Hier werden Menschen mit chronischer Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit behandelt.



Wohnheim Effingerhort

Seit 2009 ermöglicht das Wohnheim Effingerhort betreutes Wohnen und geschütztes Arbeiten im abstinenten Rahmen für Bewohner sowie für Personen, die eine stationäre Behandlung hinter sich haben.

IZ Integrationszentrum AG



Integrationszentrum Aarau

Nach einer stationären Sucht- oder Entzugsbehandlung kann das Leben im Integrationszentrum Aarau neu beginnen. Im geschützten Rahmen einer betreuten Wohngemeinschaft arbeiten wir an der beruflichen und sozialen Integration.

«Nur wer sein Ziel kennt,
findet den Weg.» Laotse

Vorwort des Präsidenten



Sehr geehrte Damen und Herren
Werte Freunde der Von Effinger Stiftung

Die einführende Weisheit von Laotse* ist für die Von Effinger Stiftung auf allen Ebenen wesentlich, denn die tägliche Tätigkeit mit unseren Bewohnern und Patienten stellt eine grosse Herausforderung dar. In vielen Fällen müssen unsere Mitarbeiter zuerst versuchen, gemeinsam mit unseren Anvertrauten deren Ziele überhaupt erst herauszuschälen und zu formulieren. Erst, wenn ein gegenseitiges Verständnis für die Ziele des Gegenübers besteht, können Schritte definiert werden, um diesen näher zu kommen. Trotz des Wissens, dass es immer wieder Rückschläge geben wird, bleibt die Maxime: Wenn wir die Ziele vor Augen halten, finden wir Wege, um unseren Bewohnern und Patienten zu helfen, dem angestrebten Pfad weiter zu folgen.

Auch wollen wir uns von den Zielen, welche Julia von Effinger in der Stiftungs-urkunde festgehalten hat, leiten lassen. Da sich die Gesellschaft verändert und uns auch die Politik stets neue Leitlinien vorgibt, muss der Stiftungsrat der

Von Effinger Stiftung diese Leitlinien genau überdenken und sich neuen Situationen anpassen. Unsere Hauptaufgabe ist und bleibt jedoch weiterhin, dass wir Abhängige in allen Phasen der Sucht unterstützen. In jährlichen Strategiem meetings erarbeiten wir grundsätzliche Themen für die Stiftung und deren Institutionen. Die Organisationsstruktur, die wir 2014 eingeführt haben, hat sich in der Zieldefinition und Umsetzung für die drei Aktiengesellschaften Effingerhort AG, Klinik im Hasel AG und IZ Integrationszentrum AG bewährt. Für die Realisation und das Erreichen derselben ist der Stiftungsrat verantwortlich – in den einzelnen Gesellschaften die Verwaltungsräte mit den jeweiligen Geschäftsleitungen.

Alle drei Einrichtungen werden von professionellen Mitarbeitern getragen. Ich bedanke mich für diesen unermüdlichen Einsatz ganz herzlich. In meinen Dank eingeschlossen sind selbstredend alle Mitglieder der Verwaltungsräte, die Geschäftsleitungen und meine Kollegen im Stiftungsrat. Nur durch das Engagement auf allen Ebenen konnten wir auch im vergangenen Jahr zielführend und erfolgreich arbeiten.

Vorwort des Präsidenten

Uns allen ist bewusst, dass wir unsere Vorgaben im Dienst unserer Bewohner und Patienten nicht alleine verwirklichen können, sondern nur in Zusammenarbeit mit weiteren privaten und öffentlichen Institutionen. Wir freuen uns sehr, dass wir stets auf eine breite Unterstützung durch die Bevölkerung, die Behörden und Verwaltungen zählen dürfen. Auch dafür danke ich von Herzen.



Werner Berner
Stiftungsratspräsident

Gontenschwil, im April 2017

* Der grosse chinesische Weise und Philosoph Laotse soll im 6. Jahrhundert vor Christus gelebt haben. Er gilt als Begründer des Taoismus. Laotse wird auch Lao-Tse, Laudse oder Lao-tzu geschrieben.



Klinik Im Hasel AG

«Der grosse Weg ist sehr
einfach, aber die Menschen
lieben die Umwege.» Laotse

Vorwärtsstrategie geht auf.

Dr. Rainer Klöti, Verwaltungsratspräsident Klinik Im Hasel AG



Alle Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der Klinik Im Hasel AG sind mit grossem Einsatz und beharrlich zusammen mit unseren Patienten auch 2016 Wege gegangen, die aus Sucht und Abhängigkeit zur Brücke zurück ins Leben führen. Ein schwieriges Unterfangen, da die Gefahr, sich im Dschungel von Ablenkungen zu verirren und vor Hindernissen stecken zu bleiben, erheblich ist.

Die Auslastung der Klinikbetten der Tagesklinik und des Ambulatoriums war vergangenes Jahr erneut sehr zufriedenstellend. Die medizinischen Dienstleistungen werden in höchster Qualität und unter Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben erbracht.

Die sich zunehmend verschärfenden Anforderungen bezüglich Ausbildungsstandard, Dokumentationspflicht und Abdeckung des Notfalldienstes belasten die Ausgabenseite überproportional. Es ist ausserordentlich schwierig, für Prozessoptimierungen und zukünftige Projekte genügend Rückstellungen tätigen zu können. Dieses Problem betrifft nicht nur die Klinik Im Hasel AG, sondern viele im stationären Bereich aktive Einrichtungen. Die Politik ist gefordert, hier Lösungen aufzuzeigen.

2016 konnte der Verwaltungsrat der Klinik Im Hasel AG personell verstärkt werden. Mit Frau Sabine Galindo, Auenstein, und Herrn Dieter Keusch, Villigen, durften wir zwei ausgewiesene und erfahrene Fachpersonen für uns gewinnen. Ich danke den beiden herzlich für ihre Bereitschaft, sich für die Klinik Im Hasel AG zu engagieren.

Dr. med. Thomas Lüddeckens, CEO und Chefarzt der Klinik Im Hasel AG, hat sein Mandat im Verwaltungsrat aus Compliance-Gründen aufgegeben. Er wird die Geschäftsleitung jedoch weiterhin an den Sitzungen des Verwaltungsrates vertreten. Wir danken ihm an dieser Stelle ausdrücklich für seine ausgezeichneten Inputs zur Betriebsführung und Strategie.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, im Jahre 2017 die Kooperationen mit unseren zuweisenden Institutionen zu vertiefen. Weiter werden wir, trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld, Investitionen in Prozessoptimierungen und Qualitätsverbesserung tätigen. Wir sind dem Stiftungsrat der Von Effinger Stiftung, unserem Alleinaktionär, dankbar, dass er uns in diesen Bestrebungen vorbehaltlos unterstützt.

Vorwärtsstrategie geht auf.

Dr. Rainer Klöti, Verwaltungsratspräsident Klinik Im Hasel AG

Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden der Klinik Im Hasel AG, die Tag für Tag mit Hingabe und Empathie für unsere Patienten ihre Arbeit erbringen, für sie da sind. Ich möchte Laotses Zitat von Seite 15 noch ein weiteres anfügen. Und zwar von Franz Kafka*: «Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.»



Dr. Rainer Klöti

* Franz Kafka war ein berühmter deutschsprachiger Schriftsteller im vorletzten Jahrhundert. Man erinnere sich etwa an «Die Verwandlung», «Das Urteil» oder «Vor dem Gesetz».



Positive Bilanz durch und durch.

Dr. med. Thomas Lüddeckens, Geschäftsleiter Klinik Im Hasel AG



Die Klinik Im Hasel AG konnte sich in einem schwierigen Umfeld sehr gut behaupten, die angebotenen Leistungen erfreuten sich grosser Nachfrage.

Um für die Zukunft gut gerüstet zu sein, begannen wir, ein neues Klinikinformationssystem (KIS) zu evaluieren und einzuführen. Das System beinhaltet nebst der eigentlichen patientenbezogenen Dokumentation eine Personaleinsatzplanung, eine Ressourcenplanung sowie eine umfassende Leistungserfassung. Alle Bereiche im Unternehmen arbeiteten an der Umsetzung des Projektes KIS mit. Einzelne Elemente sind bereits im Einsatz, die restlichen werden dieses Jahr in Betrieb genommen. Sämtliche Prozesse wurden analysiert, Schnittstellen vereinfacht und Abläufe standardisiert. So gelingt es, jederzeit und überall, auf die notwendigen Informationen zuzugreifen. Dies erhöht die Patientensicherheit, verbessert die Effizienz der Abläufe und entlastet das Personal von administrativen Aufgaben. Schlussendlich bleibt dadurch mehr Zeit für die therapeutische Arbeit.

Die Vorbereitungen für das ab 2018 gültige Tarifsystem TARPSY sind im Gange, die strukturellen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Wechsel aufgegleist.

Die Expertise im Bereich «Sucht und Trauma» konnte durch die IRRT-Inhouse-Schulung (IRRT = Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy) bei Dr. Rolf Köster ausgebaut werden. Somit steht ein weiterer hochwirksamer Therapieansatz zur Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen und komplizierter Trauer zur Verfügung. Eine weitere mehrtägige interne Schulung für das gesamte Pflegepersonal zum Thema DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie) schuf die Grundlage für gezielte und wirksame Interventionen zur Emotionsregulation unserer Patienten.

Die Abteilung Forschung und Diagnostik vertiefte im letzten Jahr die «ADHS-Diagnostik» (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) und die «Diagnostik kognitiver Beeinträchtigungen», so dass wir nun noch besser in der Lage sind, auf Basis einer differenzierten Diagnose adäquate Behandlungen anzubieten.

Das Forschungsprojekt «Sicherheit durch Haltung» im Rahmen unseres neuen Therapieansatzes der «leistungssensiblen Suchttherapie» wurde weitergeführt. Bisherige Ergebnisse deuten eine sehr hohe Patientenzufriedenheit und positive

Positive Bilanz durch und durch.

Dr. med. Thomas Lüddeckens, Geschäftsleiter Klinik Im Hasel AG

Auswirkungen auf die Abstinenzsicherheit an. Mitte 2017 erwarten wir den Abschluss der Studie.

Infrastrukturbereich IT

Der Bereich Infrastruktur und Hotellerie der Klinik Im Hasel AG erbringt, mit all seinen kompetenten Teams, relevante Dienstleistungen, um unser Kerngeschäft, die Behandlung von Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung, empathisch und dienstleistungsorientiert abwickeln zu können. Auch 2016 stand, wie schon die letzten Jahre, im Zeichen der Umsetzung grösserer, nachhaltiger Projekte. Am Standort Gontenschwil erfuhr die Wärmeerzeugung eine komplette Umwälzung. Die Anlage wird ausschliesslich mit erneuerbarer und CO₂-neutraler Energie betrieben. Ein weiterer wertvoller ökologischer Beitrag konnte mit der Realisierung einer 30-kW_p-Photovoltaikanlage geleistet werden. Damit wird ein wesentlicher Teil des Strombedarfs der Klinik Im Hasel AG durch die eigene Anlage erzeugt.

Stationäre Therapie Gontenschwil

Das Jahr 2016 betrachten wir als eine erfreuliche Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre. Die tatkräftige und konstruktive Zusammenarbeit

im Behandlungsteam führte zu einer deutlichen Optimierung der Haltequote, ebenso zu einer hohen Patientenzufriedenheit und Bettenbelegung. Parallel dazu wurden wichtige inhaltliche Weiterentwicklungen bewerkstelligt. Das neue Konzept «Verhaltenssucht» führt dazu, dass wir den gesellschaftlichen Entwicklungen im Umgang mit den neuen Medien nun therapeutisch auf dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand begegnen.

Ambulatorium Lenzburg

Aufgrund der steigenden Nachfrage für ambulante Therapien haben wir uns entschlossen, das Ambulatorium um weitere Mitarbeitende und Therapie-Räumlichkeiten zu erweitern. Ausserdem konnte das Projekt «Zentralisierte Belegungsplanung der Klinik Im Hasel AG» gestartet werden. Dabei geht es darum, Patienten bei ihrem Erstgespräch umfassend zu beraten, direkt aus einer Hand die verschiedenen Behandlungspfade und Eintrittsmöglichkeiten aufzuzeigen und gegebenenfalls gleich zur Reservation zu schreiten. Auch konnten im Berichtsjahr die Vorarbeiten für das neue Gruppenangebot «Die Kunst der Selbstfürsorge» getätigt werden. Geplanter Start: 2017.

Positive Bilanz durch und durch.

Dr. med. Thomas Lüddeckens, Geschäftsleiter Klinik Im Hasel AG

Tagesklinik Lenzburg

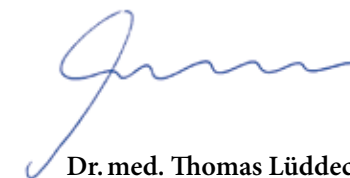
Auch die Tagesklinik Lenzburg blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück. Das Angebot wurde von den Patienten rege genutzt, was sich in den hohen Belegungszahlen widerspiegelt. Die intensive Vernetzungsarbeit mit zuweisenden Stellen erwies sich dabei als sehr konstruktiv. Darüber hinaus hat sich die Behandlungskette «stationär-tagesklinisch-ambulant» – sie erstreckt sich über die verschiedenen Angebote der Klinik im Hasel AG – bewährt. Neben dem Erfolg auf quantitativer Ebene nahm unser Grundsatz «zum Wohle der Patienten» auch im letzten Berichtsjahr einen zentralen Stellenwert ein. Die Qualität unserer Arbeit manifestiert sich in den regelmässig durchgeführten Patientenzufriedenheits-Evaluationen, in welchen das ganze Jahr über hohe Werte erzielt werden konnten.

Finanzen

Dank einer guten Belegung in allen Bereichen und einer konsequenten Budgetpolitik erwirtschaftete die Klinik Im Hasel AG im Jahr 2016 ein gutes Jahresergebnis. Der Verwaltungsrat der Klinik Im Hasel AG hat beschlossen, den Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER (Stiftung für Fachempfehlungen

zur Rechnungslegung) trotz der Unterschreitung der Umsatzgrenze bereits für das Rechnungsjahr 2016 anzuwenden (gem. Anhang 11 Ziff. 6 der Spitalliste Psychiatrie des Kantons Aargau).

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden der Klinik Im Hasel AG für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre herausragenden Leistungen zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.



Dr. med. Thomas Lüddeckens

Effingerhort AG

«Auch der längste Weg
beginnt mit dem ersten
Schritt.» Laotse

Stein um Stein.

Dr. Martina Sigg, Verwaltungsratspräsidentin Effingerhort AG



Es ist sicherlich mühsam und anstrengend, auf einem Acker sämtliche Steine aufzulesen und wegzutragen. Die Arbeit lohnt sich aber doppelt, denn der Acker ist nachher viel fruchtbarer und aus den Steinen kann etwas Grosses gebaut werden.

Dieses Bild hat sehr viel mit uns zu tun. Stein um Stein ist im letzten Jahr unser Neubau aufgerichtet worden. Nach dem Spatenstich im Januar war zuerst viel Buddel- und Baggararbeit angesagt, Leitungen wurden verlegt und leider mussten auch einige Bäume gefällt werden. Und dann wurde gebaut – immer höher, immer grösser. Gott sei Dank verlief der Bau bis jetzt grösstenteils komplikationslos und unfallfrei. Das will nicht heissen, dass es nicht herausfordernd war – beispielsweise für die Gärtnerei, die trotz fehlenden Platzes und teilweise ohne Heizung reibungslos produzieren musste, damit die Wünsche unserer wachsenden Kundschaft befriedigt werden konnten. Natürlich war auch der laufende Tagesbetrieb von der Bauerei betroffen, doch zeigten sich alle Beteiligten flexibel und verständnisvoll. Ich danke der Bauleitung, den Architekten, allen Handwerkern, der Geschäftsleitung, der Baukommission und den sonst in irgendeiner Weise Involvierten. Ich bin ehrlich gesagt schon ein wenig stolz über das Erreichte, weiss aber auch, dass wir noch nicht am Ziel angekommen sind. Stein um Stein werden wir dieses erreichen. Da bin ich mir ganz sicher.

Franken um Franken wächst auch unser Sponsoringbeitrag zur Unterstützung des Neu- und Erweiterungsbaus. Haben Sie sich schon beteiligt? Falls ja, herzlichen Dank. Falls nein: herzlichen Dank schon im Voraus für Ihre monetäre Zuwendung oder das Kaufen von Sponsoringartikeln. Die bedeutendste Herausforderung für unsere Institution war dennoch nicht der Neubau, sondern die Frage: Wie gestalten wir den Betrieb so, dass alle die richtige Therapie erhalten, dass alle Plätze besetzt sind und wir uns ständig weiterentwickeln können? Viele Steine wurden bewegt, grosse Arbeit wurde geleistet. Nichtsdestotrotz bereitete uns 2016 auch Sorgen. Allem voran der Reha-Betrieb, dessen Finanzierung sich deutlich schwieriger gestaltet als diejenige des Wohnheimes.

Stein um Stein bauen wir die Pfeiler, auf denen unsere Bewohner ihre Brücke bauen auf dem Weg aus der Sucht. Diese Wege und Ziele sind sehr unterschiedlich. Viele sind leider gesundheitlich nicht mehr in der Lage, eine Rückkehr in ein normales Arbeitsleben anzustreben, doch ein Zurück in ein suchtfreies, sinnvolles Leben ist durchaus möglich. Neu bieten wir ein Programm an, welches speziell für ältere Menschen, die möglicherweise bereits in einer Altersinstitution wohnen und Alkoholprobleme haben, konzipiert ist. Es dient dazu, diesen Personen in unserer abstinenten Umgebung sinnvolle Beschäftigungen und soziale Kontakte zu vermitteln.

Stein um Stein.

Dr. Martina Sigg, Verwaltungsratspräsidentin Effingerhort AG

Ich danke allen, die sich für den Effingerhort einsetzen, ganz besonders unserer Geschäftsführerin Heidi Sommer, dem tollen Team, das mit so viel Enthusiasmus arbeitet, den Behörden, die uns immer mit viel Wohlwollen begegnen, dem Verwaltungsrat und dem Stiftungsrat der Von Effinger Stiftung. Ich freue mich auf ein weiteres herausforderndes Jahr.



Dr. Martina Sigg



Neubau bereitet Freude.

Heidi Sommer-Recrosio, Geschäftsleiterin Effingerhort AG



Den Schwerpunkt im Berichtsjahr 2016 setzte das Bauprojekt Effingerhort. Am 13. Januar des Berichtsjahres erfolgte der offizielle Beginn der Bautätigkeit einerseits mit dem Aushub, andererseits mit der Sensibilisierung der Bewohner. Nicht nur wurde das Gelände, das allen im Effingerhort arbeitenden und/oder wohnenden Menschen sehr vertraut war, verändert, es wurden auch Anpassungen im Tagesablauf notwendig, welche die Lebensqualität und den gewohnten Rhythmus einschränkten. So wurde die Ruhe durch starken Lärm gestört, grosse und kleine Lastwagen fuhren die Zufahrtsstrasse hinauf und hinunter, was sowohl für unsere Bewohner und Mitarbeitenden wie auch für die Anwohner der Von Effingerstrasse zusätzliche Einschränkungen und Vorsichtsmassnahmen erforderten. Nebst Umgestaltungen (die schöne, alte Obstbaumallee musste entfernt werden), Lärm und Schmutz waren immer auch Flexibilität und Improvisationstalent und eine Prise Humor gefordert. Eine der grössten Herausforderungen bestand sicher darin, dass die Gewächshäuser zum Jahresbeginn mindestens provisorisch funktionsfähig waren, damit die Gärtnerei ihre Setzlinge, deren Nachfrage gegenüber dem Vorjahr um rund ein Drittel gestiegen war, pünktlich zum Setzlingsmarkt auf Schloss Wildegg am ersten Maiwochenende in gewohnt guter Qualität liefern konnte. Dank grossem Einsatz von allen, einschliesslich der am Bau beteiligten Handwerker, war dies möglich.

Nachdem das Wohnhaus im Rohbau fertiggestellt war und das Ausmass des Gebäudes für alle sichtbar wurde, stieg bei den Bewohnern das Interesse am neuen Haus, erste Präferenzen betreffend des künftigen Zimmers wurden angemeldet. Die Freude über die neue Infrastruktur erwies sich als spür- und sichtbar gross. Diese Tatsache beweist, wie schwierige Situationen mit einer positiven, zuversichtlichen Haltung gemeinsam gemeistert werden können.

2016 war es uns möglich, zehn zusätzliche Wohnheimplätze in Betrieb zu nehmen, welche bereits Ende Jahr belegt waren. Was uns deutlich vor Augen führt, dass die Nachfrage nach Wohnheimplätzen im geschützten und abstinenter Setting gesucht und notwendig sind. Wir stellen einmal mehr von Neuem fest, dass Menschen mit einer jahrelangen Suchtproblematik in unserem geschützten/betreuten Rahmen eine gute Lebensqualität erlangen können.

Viele Steinchen und Steine müssen aus dem Weg geräumt werden, um die langjährige Suchterkrankung unserer Bewohner konstruktiv zu thematisieren, sie dafür zu sensibilisieren, damit letztlich eine ihren Bedürfnissen und Anforderungen entsprechende Entwöhnungsbehandlung erarbeitet und zielorientiert durchgeführt werden kann.

Neubau bereitet Freude.

Heidi Sommer-Recrosio, Geschäftsleiterin Effingerhort AG

Ein ganz herzliches Merci allen Bewohnern, die sich auf das Wagnis von Veränderungen einlassen. Ein weiteres Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die durch veränderte Situationen und neue Rahmenbedingungen, vorgegeben von der Politik, immer wieder gefordert werden, dem Verwaltungsrat für die sehr angenehme, konstruktive Zusammenarbeit sowie den vielen Menschen und Behörden, die uns mit Verständnis, Respekt und Entgegenkommen begleiten und unterstützen.



Heidi Sommer-Recrosio



IZ Integrationszentrum AG

«Stimmst du mit dem Weg
überein, durchströmt dich
seine Kraft.» Laotse

Qualität zählt sich aus.

Dr. Philipp Engel, Verwaltungsratspräsident IZ Integrationszentrum AG



Nach zwei vorangegangenen Jahren des starken Wachstums stand das 2016 im Zeichen der Konsolidierung. Unvermindert blieb unser permanenter Ehrgeiz, das Leistungsangebot hinsichtlich Qualität stetig weiterzuentwickeln und die Bedürfnisse unserer Klienten im höchstmöglichen Masse zu befriedigen.

Rund um die beiden Zentren mit acht IZ-Plätzen in Aarau und sechs Plätzen in Küttigen baute Christian Roth, Geschäftsführer IZ Integrationszentrum AG, zusammen mit seinem Team ein sternförmiges Netz von Wohngemeinschaften mit über zwanzig Plätzen auf. Dieses Angebot des sozialtherapeutisch begleiteten Wohnens ermöglicht Personen mit einem Suchthintergrund, wieder in den eigenen vier Wänden zu leben. Gerade die Anmietung einer Wohnung ist für viele unserer Klienten, nebst dem Finden einer Arbeitsstelle, die grösste Hürde zurück in einen selbstbestimmten, geordneten Alltag. Mit Frank Krause konnte zudem ein versierter Fachmann im Bereich Arbeitssituation und -integration gefunden werden, sodass auch dieser sehr wichtige Teil der Begleitung zurück in den Arbeitsmarkt eine weitere Professionalisierung verzeichnet. Wir dürfen guten Gewissens sagen, dass das Angebot des IZ Integrationszentrums weit über den Kanton Aargau hinaus bekannt ist und sehr geschätzt wird.

Nebst dem hohen Qualitätsanspruch ist für unsere Klienten und deren Leistungsträger vor allem auch das äusserst attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis wichtig. Basierend auf einer im ersten Halbjahr durchgeführten Markt- und Konkurrenzanalyse in Zusammenarbeit mit einem Team von angehenden Wirtschaftsingenieuren der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), überprüfen und optimierten wir unsere Organisation. Wir überdachten Abläufe und Strukturen und können aufgrund dessen auch weiterhin ein sehr kostengünstiges Angebot offerieren.

Das ganze Team des IZ hat im vergangenen Jahr erneut sehr grosses Engagement gezeigt. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden sehr. Das gilt selbstredend auch für meine Kollegen aus dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung. Ohne dieses Team wären die grossen Entwicklungsschritte der letzten Jahre nicht möglich gewesen. Ich sehe einer weiterhin prosperierenden Zusammenarbeit mit vielen schönen und unvergesslichen Begegnungen mit Freude entgegen.

Dr. Philipp Engel

Sehr zufriedenstellende Fremdanalyse.

Christian Roth, Geschäftsleiter IZ Integrationszentrum AG



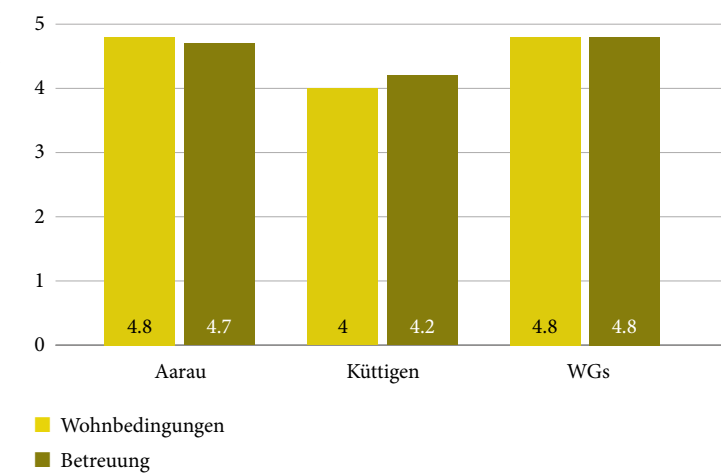
Der Stiftungsrat der Von Effinger Stiftung beauftragte das IZ, die Entwicklung des Angebots mit einer Marktanalyse prüfen zu lassen. In der Folge wurde ein Projektteam von angehenden Wirtschaftsingenieuren der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik, mit dieser Aufgabe betraut.

Die Studierenden erfassten in einem anschaulichen Geschäftsmodell die Zielgruppe, bildeten unser Dienstleistungsangebot ab und führten unsere Behandlungsmethoden im Detail auf. Weiter wurden unsere Ressourcen miteinbezogen, die Partner dargestellt sowie der Aspekt der Finanzierung aufgenommen. Nachfolgend präsentieren wir Ihnen einige ausgewählte Ergebnisse der Analyse.

Zufriedenheit der Bewohner

Die persönliche Beurteilung des Angebots durch die Bewohner wurde mit einem Fragebogen erhoben und in einer Grafik umgesetzt. Die Auswertung zeigt eine hohe Zufriedenheit der Befragten.

Zufriedenheit



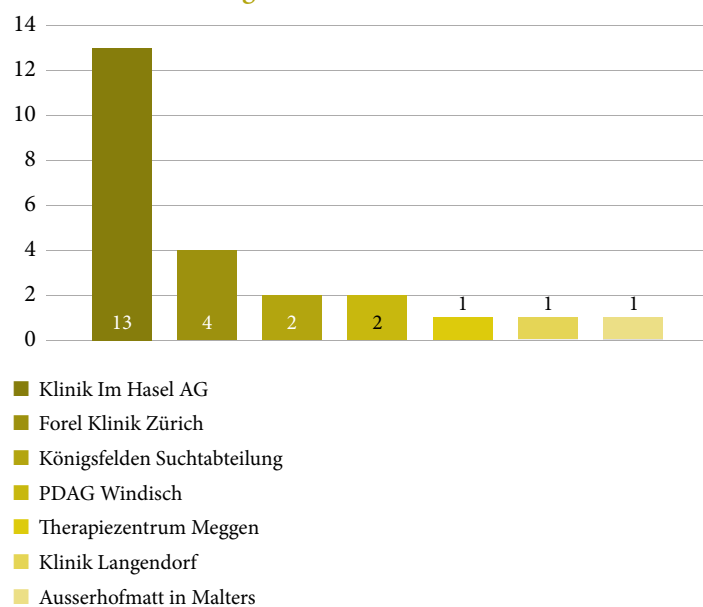
Sehr zufriedenstellende Fremdanalyse.

Christian Roth, Geschäftsleiter IZ Integrationszentrum AG

Zuweisende Kliniken

Die Analyse der vorbehandelnden Kliniken zeigt, dass die Klinik Im Hasel AG der wichtigste Zuweiser von Bewohnern ist. Weitere sind die Forel Klinik, die Suchtabteilungen der Psychiatrischen Dienste Aargau in Königsfelden und verschiedene andere ausserkantonale Anbieter.

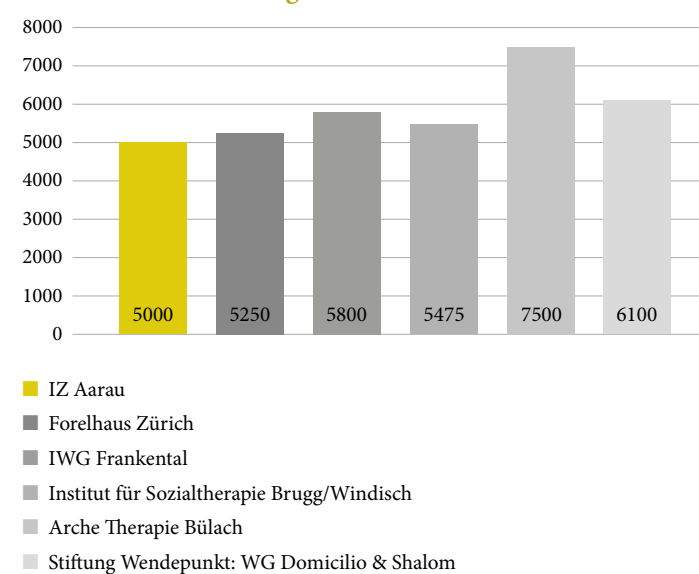
Anzahl Überweisungen zuweisender Kliniken



Die Behandlungskosten im Quervergleich

Beim Vergleich der Behandlungskosten wird sichtbar, dass das IZ in der Gegenüberstellung mit einigen relevanten Mitanbietern im Berichtsjahr die niedrigste Tagespauschale aufweist und damit das kostengünstigste Angebot ist.

Monatliche Behandlungskosten



Sehr zufriedenstellende Fremdanalyse.

Christian Roth, Geschäftsleiter IZ Integrationszentrum AG

Das Angebot im Vergleich mit der Konkurrenz

Beim Vergleich mit den Mitanbietern wird offensichtlich, dass das IZ ein gutes, sehr breit gefächertes Angebot führt. Von Bedeutung sind dabei die Möglichkeiten für externe Tagesstrukturen, das Jobcoaching, die suchtspezifischen Behandlungsansätze und die Möglichkeit zur Nachbetreuung in externen Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen.

Fazit

Für die Weiterentwicklung empfiehlt das Projektteam dem IZ, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, indem weitere Kliniken beworben und so die hohe Abhängigkeit vom wichtigsten Zuweiser verringert werden kann. Weiter wird auf die Möglichkeit einer weiteren Spezialisierung auf eine bestimmte Zielgruppe hingewiesen. Bemerkenswert für uns ist, dass aussenstehende Studierende mit einem komplett anderen Blickwinkel in ihrer Analyse zu einer Schlussfolgerung gelangten, die sich mit unserer Beurteilung weitgehend deckt.



Christian Roth



Zahlen und Fakten für das Berichtsjahr 2016.

Öffentlichkeitsarbeit

Klinik Im Hasel AG

Vorträge

16. März Forel Klinik «S3 Leitlinie Alkohol – Bedeutung für die Praxis» Dr. med. Thomas Lüddeckens	20. September Spital Menziken «Update Alkoholabhängigkeit» Dr. med. Thomas Lüddeckens
17. März Clienia Klinik Schlössli «Sucht und Trauma, ein integrativer Behandlungsansatz» Dr. med. Thomas Lüddeckens	11. Oktober Forel Klinik «Leistungssensible Suchttherapie – Sicherheit durch Haltung» Martin Fleckenstein
17. März Ärzte- und Apothekerweiterbildung «Aktuelle Trends in der Substitutionsbehandlung Opioidabhängiger» Dr. med. Thomas Lüddeckens	1. Dezember Klinik Südhang «Integrative Sucht- und Traumatherapie» Dr. med. Thomas Lüddeckens

Effingerhort AG

Märkte und Veranstaltungen

März bis Mai 2016 Verkauf von Setzlingen (Gemüse, Peperoncini, Kräuter, Tomaten), Blütenstauden und Sommerflor im Effingerhort	Mai 2016 Spezialitätenmarkt Fachhochschule Wädenswil ProSpecieRara Setzlingsmarkt Weggis
April 2016 Bioterra Baden, Verkauf von Tomatensetzlingen ProSpecieRara Setzlingsmarkt Schloss Wildegg	 Wochenmarkt, Stand Bioterra in Aarau, Verkauf von Tomatensetzlingen und Kräutern Zierpflanzen- und Setzlingsmarkt Stadtgärtnerei Elfenau Bern
	Juni und September 2016 Spezialtage Effingerhort

IZ Integrationszentrum AG

Publikationen

Christian Roth: Modularisiertes Angebot im IZ Aarau, 2010
MAS Thesis FHNW Olten, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, Spezialisierung in Suchtfragen
Eine Untersuchung zur Konzeptentwicklung in der stationären Therapie
Christian Roth: Berufliche Integration nach «Supported Employment» im IZ Aarau, 2012
Projektarbeit CAS Job Coaching – Supported Employment, Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, Institut Arbeitsagogik

Statistik

	Klinik Im Hasel	Rehahaus	Wohnheim	Integrations- zentrum Aarau	Modul- Nachbetreuung
Durchschnittsalter	37	55	57	39	44
Belegung in %	94.6	83	96	96	84
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	119	408	518	210	700
Pflegetage total	19076	8 478	8 280	5 071	6 794
Kantonal absolut	11 159	5 149	6 356	3 245	3 805
Ausserkantonal absolut	7 917	3 329	1 924	1 826	2 989
Kantonal in %	58.5	61	77	64	56
Ausserkantonal in %	41.5	39	23	36	44
Bewohner total	160	56	26	22	23
Frauen in %	26.6	27	38	19	26
Männer in %	73.4	73	62	81	74
Bewohner mit IV/AHV-Rente in %	n. a.	46	99	18	16
Bewohner mit Massnahmen in %	keine	19	0	5	0

Spenden

Kirchgemeinden/Pfarrämter	in CHF		in CHF
Aarau, Ref. Kirchgemeinde	205.50	Schönenwerd, Kirchgemeinde Niederamt	168.45
Ammerswil, Evang.-Ref. Kirchgemeinde	120.00	Seengen, Ref. Kirche	1 645.00
Ammerswil, Ref. Pfarramt	115.00	Staufberg, Kirchgemeinde	500.00
Baden, Ref. Kirchgemeinde	500.00	Umiken, Ref. Kirchgemeinde	170.00
Bergdietikon, Ref. Kirchgemeinde	200.00	Veltheim-Oberflachs, Ref. Kirchgemeinde	600.00
Birmenstorf-Gebinstorf-Turgi, Ref. Kirchgemeinde	254.25	Wettingen-Neuenhof, Ref. Kirchgemeinde	1 680.00
Bremgarten-Mutschellen, Ref. Kirchgemeinde	1 700.00	Wildeggen, Kath. Pfarramt St. Antonius	1 000.00
Buchs-Rohr, Ref. Kirchgemeinde	200.00	Wohlen, Evang.-Ref. Kirchgemeinde	160.00
Densbüren, Ref. Kirchgemeinde	335.00	Wölflinswil, Pfarramt	172.10
Dietwil, Kath. Kirchgemeinde	500.00	Würenlos, Kath. Kirchgemeinde	600.00
Erlinsbach, Ref. Kirchgemeinde	599.60	Diverse	163.00
Holderbank-Mörigen-Wildeggen, Ref. Kirchgemeinde	1 000.00		
Köllikon, Kirchenkollekte	163.90	Total	17 221.20
Menziken-Burg, Ref. Kirchgemeinde	491.00		
Oberrohrdorf, Evang.-Ref. Kirchgemeinde	1 092.75		
Othmarsingen, Ref. Kirchgemeinde	142.00		
Reinach-Leimbach, Ref. Kirchgemeinde	190.00		
Rheinfelden, Ref. Kirchgemeinde	148.00		
Rombach, Ref. Kirchgemeinde Kirchberg	251.00		
Rothrist, Evang. Ref. Kirchgemeinde	1 814.65		
Rupperswil, Ref. Kirchgemeinde	340.00		

Spenden

Behörden	in CHF	Private	in CHF
Biberstein	100.00	Diethelm K. u. I., <i>Mettmenstetten</i>	100.00
Buchs	100.00	Engel P. + L., <i>Zürich</i>	218.55
Dottikon	200.00	Fawer A., <i>Basel</i>	100.00
Ennetbaden	1 000.00	Fischer M. u. E., <i>Holziken</i>	100.00
Hausen	200.00	Füderer M., <i>Rothrist</i>	2 000.00
Hunzenschwil	200.00	Gross L., <i>Lachen</i>	100.00
Möriken-Wildegg	100.00	Haefeli K., <i>Lenzburg</i>	500.00
Niederlenz	2 500.00	Okeke Paul	1 200.00
Untersiggenthal	2 000.00	Probst K., <i>Muhen</i>	350.00
Villigen	500.00	Rogge J., <i>Therwil</i>	1 000.00
Widen	1 150.00	Rotary-Club Brugg Aare Rhein	1 000.00
Wohlen	200.00	Schmid C., <i>Fürstenaubruck</i>	500.00
Zufikon	200.00	Vontobel J. u. M., <i>Rupperswil</i>	100.00
Diverse	50.00	Wiedenhöft U., <i>Oberentfelden</i>	550.00
		Wild H., <i>Suhr</i>	100.00
Total	8 500.00	Zenger C., <i>Sursee</i>	100.00
		Zimmerli B., <i>Lenzburg</i>	100.00
		Zimmerli-Schatzmann R., <i>Seon</i>	1 000.00
		Diverse Einnahmen Spenden	2 061.00
		Total	11 179.55

Spenden

Firmen/Organisationen	in CHF	Stiftung und Einrichtungen	in CHF
BDO AG, <i>Aarau</i>	1 000.00	Von Effinger Stiftung, <i>Gontenschwil</i>	3 302.95
BE Netz AG, <i>Ebikon</i>	500.00	Klinik Im Hasel, <i>Gontenschwil</i>	4 040.00
Beton Niederlenz-Lenzburg AG, <i>Lenzburg</i>	1 000.00	Rehahaus Effingerhort, <i>Holderbank</i>	11 400.10
BID G. Millwater AG, <i>Bremgarten</i>	100.00	Wohnheim Effingerhort, <i>Holderbank</i>	4 000.00
Blaukreuzverein, <i>Rupperswil</i>	1 000.00	Integrationszentrum Aarau	125.00
Boppart Bedachungen + Holzbau GmbH, <i>Uerkheim</i>	100.00		
E. & W. Bertschi AG, <i>Gontenschwil</i>	300.00	Total	22 868.05
Gebrüder Wehrli Holzbau GmbH, <i>Küttigen</i>	250.00		
Gemeinnütziger Frauenverein, <i>Aarau</i>	1 000.00		
Kull Haustechnik, <i>Wildegg</i>	100.00		
Lipla AG, <i>Erlinsbach</i>	200.00		
Max u. Margarete Haar-Stiftung	75 000.00	Effingerhort AG, Holderbank	in CHF
Wyss Samen und Pflanzen AG, <i>Zuchwil</i>	100.00		
Zimmerli+Partner, <i>Lenzburg</i>	4 000.00	Einrichtung Garten	80 412.70
Diverse	120.00	Ergänzungsbau	18 390.00
Total	84 770.00	Total	98 802.70

Spendenempfänger

Zweckgebundene Spenden

Erfolgsrechnung 2016

Klinik Im Hasel AG	in CHF	Klinik Im Hasel AG	in CHF
Medizinische therapeutische Leistungen	7 865 670	Personalaufwand	-7'035'170
Ärztliche und übrige Spitaleinzelleistungen	1 171 530	Medizinischer Bedarf	-298 895
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	757 050	Lebensmittelaufwand	-238 449
Übrige Leistungen an Patienten	36 932	Haushaltsaufwand	-135 061
Übrige Erträge	169 663	Unterhalt und Reparaturen	-251 312
Ertragsminderungen	-14 267	Mietaufwand	-708 841
		Energie und Wasser	-90 712
Total Betriebsertrag	9 986 577	Verwaltungsaufwand	-604 968
Spenden	4 399	Übriger patientenbezogener Aufwand	-188 666
Total Ertrag	9 990 976	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-64 626
		Total Sachaufwand	-2'581'530
		Betriebsergebnis EBITDA	374'276
		Abschreibungen	-264'316
		Finanzerfolg	-6'654
		Ordentliches Ergebnis	103'306
		Betriebsfremder Erfolg	0
		Ausserordentlicher Erfolg	0
		Jahresgewinn	103'306

Effingerhort AG	in CHF	Effingerhort AG	in CHF
Erträge innerkantonale Stellen	1 965 190	Personalaufwand	-2 083 868
Erträge ausserkantonale Stellen	1 056 809	Aufwand für Produktion	-77 782
Erträge aus Arbeitsgruppen	352 180	Haushaltsaufwand	-216 744
Übrige Betriebserträge	184 474	Raumaufwand	-686 696
Debitorenverluste (Rückstellung)	-6 594	Unterhalt und Reparaturen	-49 404
		Fahrzeugaufwand	-14 196
Total Betriebsertrag	3 552 058	Sachversicherungen	-21 757
Spenden	95 313	Energie und Wasser	-98 522
Total Ertrag	3 647 371	Verwaltungsaufwand	-157 420
		Übriger Sachaufwand	-28 507
		Total Sachaufwand	-1 351 029
		Betriebsergebnis EBITDA	212 474
		Abschreibungen	-106 996
		Finanzerfolg	-2 648
		Betriebsergebnis	102 830
		Betriebsfremder Erfolg	0
		Ausserordentlicher Erfolg	-98 393
		Ergebnis Betriebsrechnung	4 437

Erfolgsrechnung 2016

IZ Integrationszentrum AG		in CHF	IZ Integrationszentrum AG		in CHF
Erträge innerkantonale Stellen		609 776	Personalaufwand		-620 220
Erträge ausserkantonale Stellen		307 154	Materialaufwand		-8 416
Übrige Betriebserträge		2 577	Raumaufwand		-300 656
Debitorenverluste (Rückstellung)		-10 911	Unterhalt und Reparaturen		-31 323
			Sachversicherungen		-10 122
Total Betriebsertrag		908 596	Verwaltungsaufwand		-68 335
Spenden		125	Übriger Sachaufwand		-4 511
Total Ertrag		908 721			
			Total Sachaufwand		-423 363
			Betriebsergebnis EBITDA		-134 863
			Abschreibungen		-14 866
			Finanzerfolg		-230
			Betriebsergebnis		-149 958
			Betriebsfremder Erfolg		0
			Ausserordentlicher Erfolg		0
			Ergebnis Betriebsrechnung		-149 958

Bericht der Revisionsstelle.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016

Als Revisionsstelle haben wir eine eingeschränkte Revision der Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Klinik im Hasel AG, der Effingerhort AG und der IZ Integrationszentrum AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr, auf deren Grundlage die beiliegenden Erfolgsrechnungen erstellt worden sind, durchgeführt. In unseren Berichten haben wir bestätigt, dass wir auf keine Sachverhalte gestossen sind, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gemäss unserer Beurteilung sind die beiliegenden Erfolgsrechnungen mit den zugrunde liegenden Jahresrechnungen in allen wesentlichen Punkten konsistent.

Zum besseren Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften sowie des Umfangs unserer Prüfung müssen die Erfolgsrechnungen in Verbindung mit den zugrunde liegenden Jahresrechnungen und unserem zugehörigen Bericht gelesen werden. Der Umfang unserer Prüfungshandlungen ist aus den zugehörigen Revisionsberichten zu entnehmen.

Aarau, 10. März 2017
BDO AG

Thomas Schärer

*Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte*

Philipp Mathys

*Zugelassener
Revisionsexperte*

Unsere Struktur

Stiftungsrat

Stiftungsratspräsident:	Mitglieder:
Dr. phil. nat. Werner Berner	Bruno Ellenberger
<i>Erlinsbach</i>	Gemeinderat
	<i>Gontenschwil</i>
Vizepräsident:	
Dr. iur. Philipp Engel	Sabine Galindo
Rechtsanwalt	<i>Auenstein</i>
<i>Zürich</i>	Walter Gloor
Finanzen:	alt Grossrat
Bernhard Wernli	<i>Niederlenz</i>
<i>Rothrist</i>	Dr. sc. nat. Martina Sigg
Strategie:	Grossrätin
Dr. med. Rainer Klöti	<i>Schinznach-Dorf</i>
<i>Auenstein</i>	Sekretariat:
Baufragen:	Elisabeth Keusch
Fred Zimmerli	<i>Villigen</i>
dipl. Arch. FH/REG A/SIA	
<i>Niederlenz</i>	

Wahlbehörde

Kantonalvorstand des Blauen Kreuzes
Aargau/Luzern

Revisionsstelle

BDO AG, Aarau

Gesellschaften

Klinik Im Hasel AG

Geschäftsleiter:
Dr. med. Thomas Lüddeckens

Effingerhort AG

Geschäftsleiterin:
Heidi Sommer-Recrosio

IZ Integrationszentrum AG

Geschäftsleiter:
Christian Roth

Impressum

Herausgeberin: *Von Effinger Stiftung*

Redaktion: *Sabine Galindo, Von Effinger Stiftung*

Druck: *Kommuniversum GmbH, Zürich*

Adressen und Einrichtungen

Von Effinger Stiftung

CH-5728 Gontenschwil
Tel. +41 62 738 60 00
Fax +41 62 738 60 29
info@voneffingerstiftung.ch
www.voneffingerstiftung.ch

Neu ab 1. Juli 2017

Von Effinger Stiftung
Geschäftsstelle
Badenerstrasse 13
CH-5200 Brugg

Integrationszentrum Aarau

Erlinsbacherstrasse 39
CH-5000 Aarau
Tel. +41 62 824 76 34
Fax +41 62 824 76 41
info@izaarau.ch
www.izaarau.ch

Klinik Im Hasel

CH-5728 Gontenschwil
Tel. +41 62 738 60 00
Fax +41 62 738 60 29
info@klinikimhasel.ch
www.klinikimhasel.ch

Ambulatorium Lenzburg

Niederlenzer Kirchweg 1
CH-5600 Lenzburg
Tel. +41 56 511 03 11
Fax +41 56 511 03 19
ambulatorium@klinikimhasel.ch
www.klinikimhasel.ch

Tagesklinik Lenzburg

Niederlenzer Kirchweg 1
CH-5600 Lenzburg
Tel. +41 56 511 03 80
Fax +41 56 511 03 90
tagesklinik@klinikimhasel.ch
www.klinikimhasel.ch

Rehahaus Effingerhort

CH-5113 Holderbank
Tel. +41 62 887 80 80
Fax +41 62 893 33 78
info@effingerhort.ch
www.rehahauseffingerhort.ch

Wohnheim Effingerhort

CH-5113 Holderbank
Tel. +41 62 887 80 80
Fax +41 62 893 33 78
info@effingerhort.ch
www.wohnheimeffingerhort.ch

Spenden: Postkonto 50-9087-2

von effinger stiftung

CH-5728 Gontenschwil

Tel. +41 62 738 60 00

Fax +41 62 738 60 29

info@voneffingerstiftung.ch

www.voneffingerstiftung.ch

neu ab 1. Juli 2017

von effinger stiftung

Geschäftsstelle

Badenerstrasse 13

CH-5200 Brugg